

Zum Schluss möchte ich noch alle grüßen, die mich kennen

Nieder mit der Schwerkraft, es lebe der Leichtsinn

Von Schnittlauch

Kapitel 3: Ich bin aufgestanden und angezogen. Was willst du mehr?

Geistesabwesend starrte Kotetsu auf den staubigen Weg vor ihm. Seine Hand ruhte immer noch auf seiner Stirn – an der Stelle, an der Tsunades Faust ihn böse erwischt hatte. Aber im Großen und Ganzen war er glücklich nur mit ein paar blauen Flecken davon gekommen zu sein.

„Schluss mit Faulenzen! Du hast Tsunade-Sama gehört, wir sollen arbeiten.“, kam es misstrauisch von seinem Kollegen Izumo. Der rote Handabdruck auf seiner Wange sprach Bände.

Beide saßen am Kontrollposten des Haupteingangstores von Konoha und beobachteten halbherzig die Passanten vor ihnen. Hier mal ein Missionsformular ausfüllen, dort mal eine Reisegenehmigung kontrollieren. Die Arbeit war prinzipiell eher leicht, aber in der brütenden Mittagshitze war jeder Handschlag anstrengend. Nach Schließung des Tors bei Sonnenuntergang, kam auf die Beiden das Säubern und Ordnen des Hauptarchives zu. Und zwischen all den umgeworfenen Akten und Notizzetteln lagen die wenigen Seiten des Manuskriptes, das die beiden Chunin in diese unglückliche Situation gebracht hatte.

„Was guckt ihr denn so missgelaunt?“, flötete eine vertraute Stimme hinter Izumo und Kotetsu.

„Das geht dich nichts an, Anko.“, antwortete Izumo knapp.

„Was?! Wie wäre es mit etwas mehr Respekt, Izu-chan!“, fauchte Anko Mitarashi wütend zurück und kniff Izumo fest in seine immer noch schmerzende Wange.

„Warum sind eigentlich alle Frauen in Konoha sadistisch?“, entgegnete Kotetsu trotzig, konnte allerdings nur knapp einer erneuten Attacke von Anko ausweichen.

„Na gut. Wie ihr wollt.“, gestand die junge Kunoichi seufzend. „Eigentlich wollte ich euch beim Nachsitzen besuchen, um euch den Tag etwas zu versüßen, aber wer nicht will, der hat bekanntlich schon.“

„Der hat bekanntlich schon was?“, fragte Kotetsu misstrauisch nach. „Wenn du Ohrfeigen meinst, ja davon haben wir heute schon mehr als genug bekommen.“

Ein spöttisches Lächeln huschte über Ankos Lippen. „Ich meine das Tagebuch, das ich heute gefunden habe.“ Sie hielt den beiden ein braunes, in Leder gebundenes Notizbuch hin und lies es bedächtig zwischen ihren Fingern hin und her schwenken.

„Ich habe es heute auf dem Weg zur Arbeit gefunden. Es steht zwar kein Name auf

dem Einband, aber es wäre doch lustig herauszufinden, wem es gehört, oder?", fragte die junge Frau mit einem frechen Grinsen. Izumo und Kotetsu wechselten kurz bedeutsame Blicke, die verrieten, dass Ankos Worte ihr Ziel nicht verfehlt hatten. „Na gut, besser als in der Sommerhitze zu arbeiten, ist es allemal.“, befand Kotetsu schließlich.

Wieso hassen mich alle so sehr, wieso nur dachte ich mir.

Izumo:

„Alles klar, das Tagebuch gehört dem Uchiha.“

Anko:

„Eindeutig.“

Kotetsu:

„Na ich weiß nicht, Naruto wird auch ganz schön viel gehasst.“

Meine Eltern haben mich nur noch geschlagen

Kotetsu:

„Tsunade verprügelt mich auch jeden Tag. Siehst du mich vielleicht rumheulen?“

Izumo:

„Genau. Wie oft ich dem Notarzt schon sagen musste, dass ich nur die Treppe runtergefallen bin.“

Kotetsu:

„Meine Geschichte mit dem tollwütigen Eichhörnchen, das mich jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit anfällt, wird auch langsam unglaublich.“

Anko:

„Wird das jetzt zu einem mitleiderregenden Wettbewerb zwischen euch?“

gaben mir wenig Essen und trinken.

Kotetsu:

„Von meinem Gehalt kann ich mir nur jeden zweiten Tag eine Schüssel Ramen leisten.“

Izumo:

„Ich bin gezwungen mich jeden Tag von Reisbrei zu ernähren.“

Kotetsu:

„Manchmal klau ich Tsunade ihren Pudding aus dem Kühlschrank und sag dann Naruto war's.“

Izumo:

„Manchmal schlag ich diesen kleinen, dicken Choji von hinten ohnmächtig, nehme mir seine Chipstüten und renn lachend nach Hause.“

Anko:

„Das ist kein Wettbewerb! Lasst das!“

Die Menschen um mich herum mieden mich, kein Kind wollte mit mir spielen.

Kotetsu:

„Der denkt er hatte eine schwere Kindheit? Ich musste mir Freunde aus alten Klopapierrollen basteln.“

Izumo:

„Ich musste mit den bissigen Kampfhunden unseres Nachbarn spielen.“

Kotetsu:

„Ich musste mit meinen Tränen spielen.“

Anko:

„Das ist kein Wettbewerb!!“

Warum? Warum ich? Es sind schon 2 Wochen vergangen, als ich von Zuhause weg lief.

Izumo:

„Zuhause? Ach, er meint wahrscheinlich das leere Uchiha-Stadtviertel, das seit Jahren nur noch als städtische Müllkippe verwendet wird.“

Anko:

„Das Uchiha-Stadtviertel ist keine Müllkippe.“

Izumo:

„Ach nein? Also ich bring seit 7 Jahren jeden Donnerstag meinen Müll da hin.“

Kotetsu:

„Ich auch! Aber seit zwei Wochen stapeln sich meine Müllsäcke seltsamerweise. Mysteriös...“

Anko:

„Scheinbar hatte Sasuke keine Lust mehr jede Woche dreißig unbewohnte Wohnungen sauber machen zu müssen und dann auch noch euren Müll zu entsorgen.“

Sie sind bestimmt froh, dass sie mich nicht mehr haben. Kein Mensch gab mir je dieses Gefühl geliebt zu werden....

Izumo:

„Das bringt den Müllsack echt zum Überlaufen. Seit Jahren vertrauen wir dem Uchiha unsere persönlichsten Abfälle an und er weiß es nicht mal zu würdigen.“

Kotetsu:

„Wo soll ich denn jetzt meine alten Pornohefte und Sakeflaschen hinbringen?“

Anko:

„Schon mal was von Mülltrennung gehört?“

Kotetsu:

„Müll trennen? In belastendes Beweismaterial und Restmüll?“

Niemand, alle schauten mich an, beleidigen mich oder schlagen mich.

Anko:

„Willkommen in meinem Leben. Gestern wollte ich einer alten Frau mit ihren Einkäufen über die Straße helfen. Die hat mich sofort des Diebstahls bezichtigt! Da hab ich zur Strafe eine ihrer Einkaufsstützen gestohlen.“

Kotetsu:

„So geht’s mir auch. Wenn mein verrosteter, kaputter Herd bei mir in der Wohnung steht, interessiert es keine Sau. Aber kaum stell ich ihn auf die offene Straße, schon schreien alle *Umweltverschmutzung!*“

Izumo:

„So hat der kleine Uchiha auch reagiert, als ich ihm meine alte Couch vor die Wohnungstür geschoben habe. Ich sagte zu ihm er sollte als Inhaber von Konohas einzigem Sperrmüllplatz mehr Professionalität an den Tag legen.“

Anko:

„Izumo, Das Uchiha-Anwesen ist **weder** Müllkippe **noch** Sperrmüllplatz.“

Izumo:

„Was? Quatsch! Hast du mal gesehen wie es dort aussieht?“

Deshalb lief ich aus Meinen Dorf weg und bin allein im Wald.

Kotetsu:

„Ein verzogenes Waisenkind weniger in Konoha.“

Izumo:

„Ich kann nur hoffen auf dem Weg zum Wald hat er meine Müllsäcke mitgenommen. Die Reisverpackungen entsorgen sich nicht von allein.“

Anko:

„Ich habe es bereits gesagt und ich sage es wieder: trennt euren Müll. Pornografischer Schund in die eine Mülltonne und Scherben von Flaschen und gescheiterten Träumen in die andere Mülltonne.“

Izumo:

„Mülltrennung. Fettleibigkeit. Alkoholvergiftung. Du und deine Fantasiewörter!“

Ich trainierte hart, damit ich mich verteidigen kann. Ich habe sogar meine eigenen Jutsus kreiert.

Anko:

„Heulend in der Ecke sitzen ist keine Technik.“

Izumo:

„Ja. Das hat Kotetsu schon gegen Tsunade angewandt. Funktioniert wirklich nicht.“

Kotetsu:

„Schnauze! Ich hab nicht geheult! Meine Augen waren schwitzig!“

So lief ich zur eine Lichtung und sah 2 Gestalten. Der eine hatt rote Augen und der andere sah aus wie ein Fisch, ein großer Fisch.

Izumo:

„Das sind bestimmt Kakashi und Maito Guy.“

Anko:

„Ich weiß nicht. Maito sieht eher kaulquappenartig aus.“

Kotetsu:

„Aber er riecht nach Fisch!“

Ich hab schon seit paar Wochen nix mehr vernünftiges gegessen da kam mir der Fisch genau richtig.

Kotetsu:

„Nein, Uchiha. Du weißt doch gar nicht wo der vorher war. Haben seine Eltern ihm etwa gar nichts beigebracht? Ach ja, die haben ihn ja immer nur ausgelacht und in die Ecke geschubst.“

Anko:

„Naja, besser als gar nichts mit seinen Kindern zu unternehmen.“

Izumo:

„Was hätten sie auch sonst machen sollen? Wir haben ja nicht einmal ein Kino in Konoha.“

Itachi Uchiha

Izumo:

„Ibiki Morino.“

Kotetsu:

„Sakura Haruno.“

Anko:

„Jiraiya... hat der Typ überhaupt einen Nachnamen? Und was spielen wir hier eigentlich?“

Mh... was ist das für ein Chakra? Sind es etwa die Anbu?

Izumo:

„Nein, das ist der kleine Stinkerbruder, dessen Familie und Freunde du gemeuchelt hast. Aber man kann sich ja nicht immer alle Leute merken, deren Leben man ruiniert hat.“

Kotetsu:

„Äh... Teilen die sich ein Tagebuch?“

Anko:

„Naja, da sie sich bereits zueinander passende Persönlichkeitsstörungen teilen, können sie sich ja auch gleich noch ein Tagebuch teilen.“

Nein das Chakra ist nicht so stark. Ich schaute mich um.

Anko:

„Wow, sich einfach mal umgucken! Wie unkonventionell!“

Kotetsu:

„Ein genialer Schachzug von Itachi. Und deshalb gehört er auch zu den Besten!“

Izumo:

„Vielleicht sollte er auch gleichmal sein Sharingan benutzen. Ja? Nein? Wirklich nicht? Naja, vielleicht später dann.“

"Itachi was ist los?". "Merkst du dieses Chakra nicht, es ist kein Anbu aber es ist so

Izumo:

„... so in Selbstmitleid versunken, dass Kotetsu heult, seine Tränen in Gläsern auffängt, die er dann etikettiert und mit ihnen spielt, weil er sonst keine Freunde hat.“

Kotetsu:

„Verdammt, zum letzten Mal, ich heule nicht! Früher da... da habe ich nur oft Zwiebeln geschnitten! Im Regen! Und überhaupt war es immer sehr heiß und mein Gesicht hat geschwitzt.“

.....so

Anko:

„... so mitleiderregend, dass Kotetsu seine Tränen in Pipetten sammelt, sie nach Datum und Ort beschriftet und mit Heftpflastern in sein Tagebuch klebt unter dem Titel Der-traurigste-Mittwoch-Nachmittag-meines-Lebens.“

Kotetsu:

„Jetzt fängst du auch schon damit an?!"

ach was weiss ich." Kisame starrte mich an. Pah soll er doch denken was er will.

Izumo:

„Genau!"

Kotetsu:

„Itachi hat Recht, sollt ihr doch denken was ihr wollt! Ich heule nicht! Mein Körper spült nur manchmal Fremdkörper aus meinen Augen. Und wenn überhaupt dann sind das Freudentränen!"

Sakura

Izumo:

„Tsunade.“

Anko:

„Kakashi.“

Kotetsu:

„Naruto.“

Ich warte bis der Fisch sich umdreht, dann ist meine Chance gekommen. Sakura musste nicht lange warten.

Kotetsu:

„Oh ich verstehe! Das ist Sakuras Tagebuch! Das sie seltsamerweise ab jetzt in der dritten Person Singular schreibt..."

Anko:

„Anko war verwirrt, aber musste nicht lange warten bis sich die Erzählperspektive

erneut änderte."

Der Typ drehte sich um und ich lief los. Ich formte meine Fingerzeichen:" Stier, Tiger, Kuh, Schwein, Drache.."

Kotetsu:

„Es gibt ein Kuh-Fingerzeichnen? Warum sagt mir das niemand? Was ich mir alles für abgefahrene Jutsus hätte ausdenken können!“

Izumo:

„Dann möchte ich aber auch, dass mein Schnabeltier-Fingerzeichen offiziell verwendet wird!“

Anko:

„Unrhythmisch mit den Händen zu klatschen ist kein Fingerzeichen, Izumo.“

und aus meinen Finger kam ein blaues Seil zum Vorschein.

Anko:

„Tut das nicht weh?“

Kotetsu:

„Haha! Was für ein **hand**liches Seil! Hahaha! Ach, ich bin schon lustig...“

Izumo:

„Das erinnert mich an ein Hentai, das... äh *zu Anko guck*... das Kotetsu mal gelesen hat.“

Kotetsu:

„Hey!“

Der Fisch guckte mich überrascht an. Genauso wie der rotäugige.

Anko:

„Verständlicher Weise. Die sind bisher bestimmt auch immer in den Baumarkt gegangen um sich da Seile zu kaufen.“

Das Seil schlang sich um den komischen Typ.

Anko:

„Um Jiraiya? Um Rock Lee? Um Maito Guy?“

Izumo:

„Sie sollte sich präziser ausdrücken. Riecht der komische Typ nach Alkohol oder nach vergeudeter Jugend?“

Kotetsu:

„Es gibt eindeutig zu viele komische Typen in Konoha...“

Er versuchte rauszukommen doch vergeblich, dann formte ich ein weiteres Fingerzeichen und ich spuckte Feuer.

Kotetsu:

„Wow, es gibt ein Fingerzeichen, das Feuerbälle entstehen lässt? Ernsthaft, warum sagt mir das keiner?!“

Izumo:

„Ich muss für ein Jutsu mindestens 3 Fingerzeichen formen und die lassen dann meistens nur Muskelkater im Daumen entstehen.“

Lieber brate ich ihn jetzt als zu spät.

Izumo:

„Ich wusste gar nicht, dass Sakura das kann! Vielleicht hätte ich sie früher nicht so mobben sollen.“

Kotetsu:

„Vielleicht hätte ich meinen Müll lieber zu ihr bringen sollen. Dann hätte sie den Schund verbrennen können.“

Anko:

„Das ist zumindest einfacher als den Müll unbemerkt Passanten in die Jackentaschen zu stecken. Versuch einem Jonin mal unbeobachtet leere Sake-Flaschen in die Weste zu stopfen!“

Kotetsu:

"Hey, da sollte man mal ´ne Chunin-Prüfung draus machen!"

Itachi

Izumo:

„Izumo.“

Anko:

„Anko.“

Kotetsu:

„Kotetsu.“

Wer ist dieses Mädchen? dachte ich mir.

Izumo:

„Das ist nur Anko. Wir hängen manchmal mit ihr ab. Und wenn ich das bemerken darf, freue ich mich sehr, dass du dich wieder für die Ich-Erzählform entschieden hast.“

Ich schätze so 6 Jahre.

Anko:

„Danke. Ich versuche mich jung zu halten. Mit dem richtigen Make up komm ich auch gut und gerne als 3-jährig durch.“

Sie hatt pinke Haare und giftgrüne Augen.

Anko:

„Oh, ich verstehe, das sechsjährige Mädchen ist interessanter als die vollbusige Kunoichi im hautengem Netzhemd. Also bleibe ich weiter eine unwichtige Nebenfigur mit diesen beiden Idioten...“

Kotetsu:

„Jiraiya? Rock Lee? Maito Guy? Welche Idioten meinst du?“

Izumo:

„Sprechen jetzt also alle aus was sie denken? Also gut! ... Baum!“

Also war das ihr Chakra was ich gespührt habe. "Itachi hilf mir, ich komme nicht aus dem blauen Fäden wieder heraus." sagte er panisch. Itachi überlegte.

Kotetsu:

„Itachi ist verwirrt. Itachi hat sich vor Verwirrung selbst verletzt.“

Anko:

„So verwirrt, dass er schon wieder die Erzählperspektive gewechselt hat.“

Izumo:

„Vielleicht wundert er sich auch nur, wer da in den Seilen hängt. Ich habe es zumindest schon wieder vergessen.“

Anko:

„Ich glaube es ist Kakashi. In einfach jeder Geschichte kommt Kakashi vor.“

Noch bevor er was tat, schoss schon aus dem Mund der kleinen Feuer auf seinen Partner.

Kotetsu:

„Sakura hustet also gerade Glut auf Itachis homosexuellen Lebensabschnittsgefährten.“

Izumo:

„Die Jugend heutzutage ist schon seltsam...“

Ich reagiere schnell und richte ein Schutzwall auf Kisame.

Izumo:

„Alles falsch an dem Satz! Niemand reagiert hier *schnell* . Alle sind permanent verwirrt und kratzen sich am Kopf in dem nichtigen Versuch die Situation zu verstehen.

Schutzwall ? Ist Itachi plötzlich der neue Kazekage? Und was zum Teufel soll denn bitte ein *Kisame* sein?“

Kotetsu:

„Die einzig logische Erklärung ist, dass plötzlich Gaara wie aus dem Nichts hinter Itachi aufgetaucht ist, ihm das Tagebuch aus den Händen riss und in der Ich-Erzählform seine heroischen Heldentaten festhielt, während er Kisame mit seinem Sandschild vor dem sicheren und wahrscheinlich wohlschmeckenden Tod rettete.“

Anko:

„Alles andere wäre pure Spekulation.“

„Was ist pure Spekulation?“

Eine freundliche Stimme riss die drei Ninja aus ihren Gedanken und lies sie heftig zusammenschrecken. Vor dem Kontrollposten stand Sakura Haruno und musterte die Drei mit einem neugierigen Lächeln.

„Ach nichts!“, entgegnete Kotetsu panisch und warf das Tagebuch in eine der Ecken.

„Äh, das ist jetzt nur eine allgemeine Umfrage, die wir mit allen Passanten am Eingangstor machen müssen, aber: Hast du derzeit oder in der Vergangenheit kriminelle Kontakte zu feindlichen Untergrundorganisationen gepflegt?“

Sakura sah ihn verständnislos an und blickte dann fragen zu Izumo und Anko.

„Äh?... ha, Was für eine seltsame Frage.“, antwortete sie schließlich stirnrunzelnd.

„Seltsam weil die Antwort ja ist oder seltsam weil die Antwort nein ist?“, gab Izumo ernst zurück.

„Was?“ Sakura blickte ungläubig in die umstehenden Gesichter. „Was meint ihr damit?“

„Antworte einfach auf die Frage, Sakura!“, platze es schließlich ungeduldig aus Anko.

„Äh... ich glaube ich geh jetzt besser, ich muss noch zu Tsunade-Sama, haha.“, bemerkte Sakura eilig und entfernte sich mit schnellen Schritten vom Kontrollposten.

„Sie hat sich ganz schön misstrauisch verhalten.“, äußerte Anko skeptisch.

„Wir sollten sie im Auge behalten“, fügte Izumo hinzu während er in den schmutzigen Ecken der Holzbaracke nach dem Tagebuch suchte.